Jahresbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt**

Band (Jahr): **19 (1945)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht.

Die Tätigkeit unserer Gesellschaft wurde im verflossenen Jahr gelähmt durch die Krankheit ihres Präsidenten. Bereits die Jahresversammlung im «Sternen» in Wohlen konnte nicht, wie angekündigt, durchgeführt werden. Herr Dr. E. Suter war verhindert, seinen Vortrag «Das Restitutionsgeschäft von 1712—1798» zu halten. An dessen Stelle zeigte Herr Photograph Meyer, Villmergen, Lichtbilder aus seiner reichen Sammlung und machte so auf manche Schönheit unseres Freiamts aufmerksam.

Sobald sich Herr Dr. Suter einigermaßen erholt hatte, führte er die Sammlung der Flurnamen weiter, bis ihn der Tod mitten aus der Arbeit heraus riß. Die Gesellschaft verlor damit ihren Präsidenten und nimmermüden Förderer heimatgeschichtlicher Forschung. An anderer Stelle ist bereits der großen Verdienste gedacht worden, die sich Herr Dr. Suter um unsere Gesellschaft erworben hat. Wir können sein Andenken nicht besser ehren, als daß wir uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften für das Wohl und Gedeihen der historischen Gesellschaft einsetzen, wir sind das ihm und unserer Heimat schuldig.

Auf den 20. Oktober rief der Vorstand die Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung nach Wohlen zusammen. Herr Dr. Karl Strebel, Bezirkslehrer in Wohlen, hielt einen Vortrag über «Die Verwaltung der Landvogtei der Freien Aemter». In der recht anregenden Diskussion wußte u. a. Herr Dr. Hans Koch, Stadtbibliothekar in Zug, Köstliches zu erzählen aus dem Leben der Freiämter Landschreiber Zurlauben. Herr Dr. Küchler machte die Anregung, die Jahresversammlung sollte wieder einmal nach Muri verlegt werden, wo in Verbindung damit Teile des neu herausgegebenen mittelalterlichen Osterspiels aufgeführt werden könnten. Die Anregung wurde mit Freude entgegengenommen.

Darauf hatte die Generalversammlung eine Ergänzungswahl in den Vorstand vorzunehmen. Als Mitglied beliebte einstimmig Herr Dr. K. Strebel, der in der anschließenden Vorstandssitzung zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt wurde.

In der Jahresschrift 1943 lag das Bücherverzeichnis unserer Bibliothek bei, die bis anhin im Hause des Präsidenten untergebracht war. In zuvorkommender Weise erklärte sich die Leitung der Volksbibliothek Wohlen bereit, unsere nicht unbedeutende Bibliothek in ihren Bibliothekraum aufzunehmen, was wir auch an dieser Stelle nochmals verdanken möchten. (Wietlisbachhaus oder altes Arbeitsschulhaus.) Sobald die Bücher vollständig eingeordnet und katalogisiert sein werden, können die Mitglieder durch Herrn a. Lehrer G. Wiederkehr oder durch Herrn Dr. K. Strebel Bücher beziehen. Der Vorstand hofft, es werde sich nach dem Krieg ein geeignetes Lokal finden lassen zur Unterbringung der Bibliothek und der übrigen Sammlungen.

Zum Schlusse des Jahres überraschte uns Herr Dr. R. Bosch, Kantonsarchäologe, Seengen, mit der Mitteilung, es sei in Merenschwand eine Pfahlbausiedlung entdeckt worden. Die Untersuchung dieser Siedlung, die ja in unserem Gebiete sich befindet, wird wohl nächstes Jahr durchgeführt werden, sofern es die Umstände erlauben. Mit Freuden werden wir uns dabei beteiligen, soweit es unsere Kräfte und Mittel gestatten.

Im Berichtsjahr hat uns der Tod treue Mitglieder und Freunde der Heimatforschung entrissen. Es sind dies:

Herr Otto Fischer, alt Bankdirektor, Aarau.

Herr Walter Müller, Privatier, Wohlen.

Herr K. Rey, Zahnarzt, Muri.

Herr Dr. E. Suter, alt Bezirkslehrer, Wohlen.

Frau Wobmann-Sachs, Wiggwil.

Wir werden ihrer stets gedenken.

Werte Mitglieder! Die Jahresschrift erscheint diesmal mit einer kurzen Verspätung. Hoffentlich aber bereitet sie Ihnen Freude wie alle Jahre. Lassen Sie sie aber nicht in Ihrem Büchergestell verstauben, sondern geben Sie sie Ihren Söhnen und Bekannten weiter, damit die

Freude an der Geschichte unserer Heimat auch in ihnen wach gerufen wird. Nur wenn auch Junge Interesse zeigen für unsere Bestrebungen, wird die Gesellschaft ihre Aufgaben erfüllen und auf die Dauer bestehen können.

Mit der Hoffnung, Sie werden da und dort diese Freude wecken können, begrüßen wir Sie recht herzlich.

Wohlen, Ende Januar 1945.

Der Vorstand.